

erstellt am: 24.02.2010
URL: www.rp-online.de/duesseldorf/duesseldorf-stadt/nachrichten/Neue-Tierklinik-orientiert-sich-am-Menschen_aid_824321.html

Tiermedizin

Neue Tierklinik orientiert sich am Menschen

zuletzt aktualisiert: 24.02.2010 - 16:14

Düsseldorf (RPO) Haustierbesitzer merken recht schnell, wenn mit ihrem Liebling etwas nicht in Ordnung ist. Doch was genau gesundheitlich nicht stimmt, bleibt für die Laien auf den ersten Blick oft im Verborgenen. Ein Tierarzt soll helfen – eine Diagnose stellen und den Vierbeiner so schnell und effektiv wie möglich behandeln.

Diagnose, Behandlung und Rehabilitation unter einem Dach bietet in Düsseldorf eine neue Tierklinik. Das Lesia – Zentrum für Tiermedizin an der Adlerstraße 63 wird am Samstag, 28. Februar, 11 Uhr, mit einem Tag der offenen Tür eröffnet. Auf sechs Etagen kümmern sich 13 Fachtierärzte um die kranken Tiere. Hunde, Katzen, Hamster, Kaninchen und andere Kleintiere werden untersucht, geheilt und gepflegt.

Entstanden ist die Idee des integrativen Gesundheitszentrums schon vor längerer Zeit. "Unser Vorstandsmitglied Marko Lenzen hatte sein Tierchen zu einer Routine-Operation zu einem niedergelassenen Arzt gebracht. Leider ist es nach der OP nicht mehr aufgewacht", erzählt Dirk Jakobs von der Tierklinik. Gemeinsam überlegten die Beiden danach, was Tierärzte besser machen können – und wo man sich mit einer Tierklinik an der Humanmedizin orientieren könne.

Wie in einem Krankenhaus für Menschen arbeiten die Bereiche Augenheilkunde, Chirurgie, Dermatologie, Innere Medizin, Kardiologie, Neurologie, Onkologie und Physiotherapie in dem Zentrum eng zusammen und versuchen so, den optimalen Heilungsprozess der vierbeinigen Patienten zu gewährleisten.

Für die medizinische Versorgung stehen fünf Operationsräume, zwei nur für Dental- und Augenmedizin sowie ein Endoskopieraum zur Verfügung. „Die einzelnen Abteilungen verfügen über moderne Medizintechnik. So hat das Zentrum einen Computer-Tomographen, ein digitales Röntgengerät, ein hauseigenes Analyse-Labor, eine Blutbank und eine Tier-Apotheke“, sagt Dr. Wolfgang Drinneberg, Chefarzt des Gesundheitszentrums.

Die Versorgung der Tiere steht zwar im Mittelpunkt der neuen Klinik, dennoch kümmert sich das Team auch um die verunsicherten und besorgten Halter. Sie sollen in die Behandlung ihrer Tiere aktiv miteinbezogen werden. "Denn manchmal liegt es ja auch am Menschen, dass es dem Tier nicht so gut geht", sagt Dirk Jakobs. Die Tierärzte versuchen zudem, das Krankheitsbild für den Tierhalter so transparent wie möglich zu machen.

Zum Angebot der Klinik soll zudem bald ein Tierrettungswagen gehören. "Das ist bei Menschen, die ins Krankenhaus gebracht werden, ganz normal. Warum sollte es das nicht auch für Tiere geben", sagt Jakobs. Außerdem verfügt die Klinik über eine Intensivstation, in der schwerkranke und verletzte Kleintiere optimal versorgt werden.

Das Zentrum für Tiermedizin ist an 365 Tagen im Jahr geöffnet. Tierärzte stehen für Notfälle 24 Stunden am Tag zur Verfügung. Teurer oder preiswerter sind die Angebote der Tierklinik im Vergleich zu anderen Tierärzten nicht. "Die Gebührenordnung ist von der Tierärztekammer festgeschrieben. Wir haben uns an den Durchschnittspreisen orientiert", sagt Jakobs. Sprich: Eine Operation kostet durchschnittlich genauso viel wie bei einem anderen Tierarzt.

© RP Online GmbH 1995 - 2010
Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

Artikel drucken